

IWAMA



Interaktives Wassermanagement

	Programmraum: Ostseeraum 2014–2020
	Programmpriorität: 2. Effizienter Umgang mit natürlichen Ressourcen 2.1 Gewässererhaltung
	Laufzeit: 01.03.2016 – 28.02.2019
	Leadpartner: Union der Ostseestädte, Kommission für nachhaltige Städte (Finnland)
	Partner aus der Hauptstadtregion: TU Berlin, Fachgebiet Siedlungswasserwirtschaft
	Weitere Partner aus: Deutschland, Estland, Finnland, Lettland, Litauen, Polen, Schweden
	Gesamtbudget: 4.622.035 €



© Avatar_023/shutterstock

Projektbeschreibung

Kläranlagen (KA) entfernen Nährstoffe aus Abwässern, die eine Ursache der Überdüngung der Ostsee sind. Die Empfehlungen der Helsinki Kommission (HELCOM) stellen die Kläranlagen im Ostseeraum vor große Herausforderungen bei der Einhaltung von Grenzwerten, die in der Region nicht flächendeckend erfüllt werden können. Das Projekt IWAMA erarbeitet Lösungen, um die Ressourceneffizienz des Abwassermanagements zu verbessern. Um die Nährstoffeinträge zu verringern, werden das Wissen der Betreiber von KA erweitert und Pilotinvestitionen umgesetzt.

Die Maßnahmen konzentrieren sich auf:

- Kennzahlenvergleiche und Auditkonzepte für eine energieeffiziente Nährstoffbeseitigung und intelligentes Klärschlammmanagement
- Pilotinvestitionen zur energieeffizienten Nährstoffbeseitigung und zur Verbesserung des Klärschlammmanagements in vier ausgewählten Kläranlagen
- Fortbildungsmaterial über ein intelligentes Energie- und Klärschlammmanagement zur Verbesserung der Energieeffizienz und Nährstoffbeseitigung
- Errichtung eines Baltic Smart Water Hub-Netzwerks

Aufgaben des regionalen Partners

Die TU Berlin leitet das Arbeitspaket „Intelligentes Energiemanagement“ und ist u. a. zuständig für die Erhebung und Auswertung von Kennzahlen zur Effizienz bei der Nährstoffbeseitigung und dem Energieeinsatz von Kläranlagen. Zu den Aufgaben gehören außerdem die Entwicklung eines Auditkonzeptes für die detaillierte Bewertung der Effizienz einzelner Verfahrensstufen sowie die Beaufsichtigung der Pilotvorhaben im Bereich energieeffizienter Abwasserbehandlung.

Wirkung, Impulse, Ergebnisse für die Hauptstadtregion

Die TU Berlin beteiligt sich aktiv an der Verbreitung von Ideen zur energieeffizienten Abwasserbehandlung. Durch das Projekt wird die internationale Zusammenarbeit im Ostseeraum gestärkt und es findet ein Wissenstransfer statt. Die Erkenntnisse sind auch in der Abwasserbehandlung in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg nutzbar.